

Jahreshauptversammlung 2021 verschoben !

Liebe Freundinnen und Freunde des Geschichts- und Heimatvereins !
Genau vor einem Jahr haben wir die Einladungen zu unserer Jahreshauptversammlung 2020 verschickt, die dann mit etwas Glück am 6. März 2020 stattfinden konnte. Für 38 Mitglieder war es wohl das letzte größere Zusammentreffen vor einschneidenden Maßnahmen infolge der sich schnell ausbreitenden Corona Pandemie.

Da sich aktuell die Situation mit dem Virus eher verschlechtert hat, haben wir im Vorstand beschlossen unsere für den 5. März 2021 vorgesehene Jahreshauptversammlung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Liebe Freundinnen und Freunde,

lassen Sie mich ein wenig zurückblicken auf ein Jahr des Stillstandes in vielen Bereichen unseres Lebens. Auch in unserem Verein ist seit März letzten Jahres eine ungewohnte Ruhe eingeleitet. Das Heimathaus, den Spieker, hatten wir nur zweimal geöffnet. Bei allen dennoch stattfindenden Zusammentreffen haben wir die aktuell vorgegebenen Pandemie-Vorschriften eingehalten.

Stillstand bedeutet : Zeit haben zum Nachdenken: Was können wir ändern, was können wir verbessern in unserem Vereinsleben oder in unserem Heimathaus.. Stillstand bedeutet aber auch: Viele Mitbürger durchforsten Ihre Haushalte. So haben wir erstaunlich viele Angebote alter Exponate bekommen. Ungern lehnen wir solche Angebote ab, müssen aber immer wieder darauf hinweisen, dass sich für die meisten Exponate zunächst nur Platz in unserem Lager in der Rahlenbergschule findet.

In einem ausführlichen Pressebericht haben wir die interessantesten neuen Exponate vorgestellt. So Erinnerungsstücke der Stiel- und Holzbearbeitungsfabrik Paul Schulte, Verse. Eine Setzkiste mit kunstvollen Stempeln beschreibt u.A. einen typischen Schulte-Holzschlitten und die damals weit über unsere Region bekannten Skier mit dem Namen „ Sausewind “.



Passend zum Verschwinden des alten Presswerkgebäudes haben Bürger historische Bakelittprodukte des einst größten Arbeitgebers in Herscheid zur Verfügung gestellt.

Hier glauben wir, dass sich in Herscheider Dachböden und Kellern noch viele andere Presswerkprodukte befinden, die unsere Sammlung bereichern könnten.



In den Trümmern eines abgebrannten Hauses fand Friedel Springob einen alten Wehrmachtsdolch. Die gut erhaltene Gravur auf der Klinge verriet uns, das Gustav Uerpmann diesen Dolch zu Ehren seines Sohnes Karl anfertigen ließ, der als Flieger 1940 über dem Ärmelkanal abgeschossen wurde und verstarb. Fritz Uerpmann, der Bruder von Karl ist vielen noch bekannt als letzter Besitzer der Herscheider Schraubenfabrik.

Alte Bilder und Gemälde sind immer wieder geeignet Erinnerungen zu wecken an den Fotografen, an den Maler oder an den Ursprung und die Geschichte des Motivs. Im vergangenen Jahr haben wir wieder viele solcher Bilder erhalten. So von der Familie Renninghof, die uns Bilder überließ, die seinerzeit die Wände der alten Gastwirtschaft von Fritz Dunkel schmückten.

Christiane, Peter und Michael haben die letzten Erinnerungsstücke der Familie Wever aus dem alten Weverhaus aussortiert. Porträts von Heinz Wever und seinen Eltern, Aquarelle von Ansichten der Apostelkirche und einer Gesamtansicht des Dorfes sowie Restbestände des Buches „Ergreife, was zu fassen ist“ wurden dem GHV zu treuen Händen überlassen.



Bei der Übergabe konnten wir uns überzeugen von den umfangreichen und aufwendigen Arbeiten die der neue Besitzer zum Erhalt des inzwischen unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes leistet. Der Fundus an Bildern unseres heimischen Dichters und Malers Heinz Wever im Besitz des GHVs ist inzwischen so umfangreich, dass immer nur ein Teil im Speiker gezeigt

werden kann.

Ein ganz besonderes Geschenk im letzten Jahr, war ein Aufsatzheft der 12jährigen Adele Grüber aus dem Jahre 1913. Adele ist vielen bekannt unter dem Namen Adele Kellermann vom Havel. Unvergessen ihre Regentschaft als Schützenkönigin im Jahre 1960 zusammen mit ihrem Ehemann Karl Kellermann. Begeistert hat uns der Aufsatzstil der 12jährigen und die fehlerfreie und saubere Handschrift.



Schützenfest 1960. Adele u. Karl Kellermann

Christian Kellermann hat uns dieses schöne Dokument geschenkt.

Birgit Hüttebräucker hat 10 der Aufsätze mit Ergänzungen und passenden alten Fotos versehen. In Abständen wurden und werden diese in den „ Lüdenscheider Nachrichten “ veröffentlicht.

Unter der Rubrik „ Neues von Gestern “ haben wir passend zu den Monaten des letzten Jahres Ereignisse der Vergangenheit in Erinnerung gebracht. Birgit Hüttebräucker hat diese aus ihrem umfangreichen Archiv zusammengestellt und im „ Newsletter “ und in den „ Lüdenscheider Nachrichten “ veröffentlicht. So war beispielhaft im Dezember der damaligen Zeit zu lesen:

- Dez. 1878 : Am 19. Dezember fällt in der Schule Elsen der Nachmittagsunterricht aus, weil sich des bedeutenden Schneefalls wegen nur ein Kind eingefunden hat !*
- Dez. 1920 : In Anbetracht der bedrohlichen Lage der Kohlenversorgung und der sich hieraus ergebenden sparsamen Wirtschaft in Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln hat der Minister die Polizeistunde auf 10 Uhr festgesetzt. Dieses zur Beachtung !*
- Dez. 1931 : Verdienstmöglichkeit der Pferdebesitzer unserer Gemeinde durch Schlittenverkehr zu den Wintersportveranstaltungen. Besprechung am Sonntag, den 12. Dezember, abends 6 Uhr bei Schöttler, Reblin und 8 Uhr bei Schürmann, Wilhelmshöhe. Gez. Ski-Klub Herscheid ; Albert Alberts, Vorsitzender.*

In Vorbereitung auf die Erstellung des Jahreskalenders „ Herscheider Erinnerungen 2021 “ haben Mitglieder unseres Vorstandes alte Fotos zusammengestellt und passend dazu die Örtlichkeiten fotografiert, so wie sie sich heute darstellen. Die Erstellung der begleitenden Texte gehörte mit zu unserer Aufgabe.

Das Layout und die Gestaltung des Kalenders lag in Händen der Stadtwerke Lüdenscheid und der Gemeindeverwaltung Herscheid, die Herausgeber des Kalenders sind.

Überlegungen im letzten Sommer, den Spieker mit entsprechenden Abstandsregelungen zu öffnen, mußten wir aufgrund der engen Räumlichkeiten

und der Nutzbarkeit von nur einem Treppenhaus fallen lassen. Stattdessen haben wir die Zeit der Schließung für verschiedene Arbeiten genutzt.

So wurden in den Kellerräumen des Speikers zusätzlich zwei feuerfeste Stahlschränke aufgestellt, in denen Dokumente und Fotos geschützt aufbewahrt werden. Immer wieder standen Aufräumarbeiten in unserem Exponatenlager an, in dem wir weitere Regale installieren wollen.

Das Harmoniumzimmer des Heimathauses mußte mehrfach aus- und eingeräumt werden. Probleme und Sorgen bereitet uns der neu installierte Fußboden, der trotz inzwischen zweimaliger Nachbesserung starke Unebenheiten und eine labile Unterkonstruktion aufweist. Unser Mobilar muß entsprechend unterbaut werden um einen sicheren Stand zu gewährleisten.



Auch ohne unsere traditionelle Adventsöffnung hatten wir unter Verwendung entsprechender Masken den Speiker adventlich geschmückt. Im Wald eines unserer Mitglieder haben wir einen Tannenbaum geschlagen, der neben der Fensterbeleuchtung in der Advents- und Weihnachtszeit für eine festlich Atmosphäre gesorgt hat.

Zu einem „Weihnachtlichen Weltraumspaziergang zum Stern von Bethlehem“ hatten wir Sie in Form eines Online-Vortrages am 23.12.20 eingeladen. Horst Thiel, Leiter der Sternwarte Bad Driburg präsentierte den Himmel von vor 2000 Jahren und ließ spannend die astronomischen Vorgänge ablaufen, die den Königen aus dem Morgenland den Weg gewiesen haben.

Ähnliche Vorträge aus der Sternwarte planen wir auch für das aktuelle Jahr. Ansonsten hoffen wir auf eine baldige Normalisierung und auf eine baldige Rückkehr in das gewohnte Vereinsleben.

Zu unserer Jahreshauptversammlung 2021 werden wir Sie rechtzeitig einladen. Bis dahin grüße ich Sie herzlich. Bleiben Sie gesund und fröhlich !

Ihr Klaus Hüttebräucker